

N i e d e r s c h r i f t

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung, Sport
und Stadtteilentwicklung in der XIX. Amtsperiode

am **30.05.2011** im Harburger Rathaus, Raum 118
Harburger Rathausplatz 1, 21073 Hamburg

Sitzungsdauer: 18:00 bis 20:55

Vorsitz: Herr Beeken SPD

Ausschussmitglieder:

Frau Lewy, Frau Loss, Frau Overbeck und
Frau Rajski, die Herren Böhm und Kähler SPD

Frau Günther, die Herren Bonhagen und Frommann CDU

Herr Marek GAL

Frau Boeddinghaus DIE LINKE

Frau Lindberg FDP

Ständige Vertreter:

Frau A.C. Schulz SPD

Frau Bornmann und Herr Schulz CDU

Frau Ehlers GAL

Mitglieder des Stadtplanungsausschusses:

Frau Heyne und Frau Overbeck, die Herren Kazanci, Rehbein,
Schinkel und Schucher SPD

Frau Dreyer, die Herren Bliefernicht, Fischer
und Hoschützky (für Herrn Schneider) CDU

Herr Lübberstedt DIE LINKE

Herr Rosenberger FDP

Bezirksamt Harburg:

Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit: Frau von Boxberg und Frau Stark, die
Herren Reinberg, Wilkening und
Heymann

Dezernat Steuerung und Service: Frau Hille

Verpflichtung der zubenannten Bürger

Der Vorsitzende informiert Frau Bornmann (CDU) und Herrn Schulz (CDU) über die ihnen obliegenden Rechte und Pflichten und weist insbesondere auf die Bestimmungen in den §§ 5 – 7 des Bezirksverwaltungsgesetzes vom 06.07.06 sowie auf die §§ 203 – 205, 331 – 334 und 353 b des Strafgesetzbuches hin. Er bittet sie, sich mit dem Inhalt der genannten Paragraphen vertraut zu machen und danach zu handeln. Abschließend verpflichtet er sie zur Vertraulichkeit und Verschwiegenheit.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Zum **Antrag der Grüne/GAL Drs XIX/47 betr. Künstlerische Gestaltung der Hochwasserschutzwand am Bostelbeker Hauptdeich** sei vorgesehen, dass die Künstlergruppe im September dem Ausschuss ihr Projekt vorstellt. Der Vorsitzende bittet die Verwaltung schon jetzt darum sich dafür einzusetzen, dass der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) seine negative Haltung gegenüber dem Projekt aufgebe.

Der Ausschuss stimmt dem vorgezogenen Verfahren einstimmig zu.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Beeken gibt bekannt, dass die LINKE-Fraktion das Vorschlagsrecht besitze und **Frau Sabine Boedinghaus** sich zur Wahl stelle. Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag einstimmig zu. Frau Boedinghaus nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

2. Integriertes Entwicklungskonzept Zentrum Neugraben

Vorstellung des Konzeptes durch Vertreter der steg

Frau Stark berichtet einleitend, dass der Senat das Gebiet Zentrum Neugraben, Bahnhofssiedlung und Petershofsiedlung als Stadtteilentwicklungsgebiet festgelegt habe. Seit dem 1. Juli 2009 habe das Bezirksamt Harburg die Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg (steg) vertraglich mit der Aufgabe betraut, die Gebietsentwicklung zu managen. Die steg gestalte diesen Prozess mit allen Stadtteilakteuren, insbesondere mit dem Stadtteilbeirat, der Verwaltung und der Politik. Ergebnis des einjährigen gemeinsamen Prozesses sei der Entwurf eines integrierten Entwicklungskonzeptes, welches den Ausschussmitgliedern in Form einer CD bereits vorliege.

Ein erstes Meinungsbild des Stadtteilbeirates und der Bezirksverwaltung seien im Entwurf berücksichtigt worden. Das Ergebnis der parallel eingeleiteten externen Abstimmung stehe noch aus.

Herr Fischer merkt an, die CDU-Fraktion gehe bei dem Konzept von einem vorläufigen Entwurf aus. Er weist weiter darauf hin, dass die Mitglieder des Beirates (die Fraktionsvertreter) gebeten worden seien, gegebenenfalls inhaltliche Änderungsvorschläge bis zum Ende dieser Woche einzureichen.

Frau Rinsch und Herr Boedecker stellen anhand einer Präsentation das Konzept vor. Anschließend gestellte Fragen der Ausschussmitglieder werden wie folgt beantwortet:

- Wohnungsbau auf dem Parkplatz neben dem Neugrabener Marktplatz: Bevor der Städtebauliche Rahmenplan entwickelt worden sei, habe die steg die Vorstellung

gehabt, dass die Marktfläche mit angrenzendem Parkplatz zunehmend für Veranstaltungen genutzt werden sollte. Eine Wohnbebauung direkt neben dem Marktplatz wäre da kontraproduktiv. Es gäbe schon heute bei Festen – insbesondere in den Abendstunden - Probleme wegen der Lärmbelästigung. Falls eine Bebauung auf dem Parkplatz erfolge, sollte ebenfalls darüber diskutiert werden, in wie weit die steg ihr Konzept so fortführen könne oder ob dann auch auf andere Flächen ausgewichen werden müsse.

- Zeitschiene Bahnhofsvorplatz: Das beauftragte Verkehrsplanungsbüro werde voraussichtlich im Laufe des Jahres 2012 einen Entwurf vorlegen können. Frau Stark ergänzt, das Bahnhofsumfeld sei sehr komplex und zeitaufwendig, da viele Akteure (u.a. die Bahn und der HVV) in den Beteiligungsprozess eingebunden werden müssten.
- Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel bis 2017: Bislang stünden jährlich für alle Hamburger Stadtentwicklungsgebiete knappe 30. Mio. € zur Verfügung (2009 und 2010). Man rechne auch in den kommenden Haushaltsjahren damit, dass vergleichbare Finanzmittel bereit stehen werden. Bei allen Projekten sei man sehr auf die verpflichtende Beteiligung der Fachbehörden angewiesen. Außerdem gäbe es auch Forderungen an Dritte, wie z.B. HVV und die Bahn (zum Bahnhofsumfeld), Wohnungsgesellschaften und Gewerbetreibende. Die Höhe der Beteiligung im Einzelnen könne jetzt noch nicht genannt werden.

Herr Fischer begrüßt im Namen der CDU-Fraktion das vorgestellte Konzept. Insbesondere seien das kurz vor der Fertigstellung stehende BGZ, die weitestgehend realisierten Instandsetzungsmaßnahmen der SAGA in der Petershofsiedlung und der Bereich Bahnhofsvorplatz hervorzuheben. Mit der Realisierung dieser drei „Highlights“ würden der Stadtteil und besonders das Ortszentrum kurzfristig wieder attraktiver gemacht.

Der Ausschuss für Kultur, Bildung, Sport und Stadtteilentwicklung und der Stadtplanungsausschuss beschließen jeweils einstimmig, dass das Konzept inhaltlich eine Grundlage für die weitere Arbeit in den kommenden Jahren sein solle.

3. Empfehlung Stadtteilbeirat Neugraben 02/2011

Beschluss über die Beiratsempfehlung

Der Ausschuss bestätigt einstimmig die Empfehlung des Stadtteilbeirates Neugraben, sich für den Erhalt und die Aufwertung des vorhandenen Brückenbauwerks zwischen Elbmosaik und Cuxhavener Straße einzusetzen.

Empfehlung Stadtteilbeirat Neugraben 01/2011 (Tischvorlage)

Der Ausschuss bestätigt einstimmig die Empfehlung des Stadtteilbeirates Neugraben, den baulichen und gestalterischen Zustand von Pflanzbeeten in der Neugrabener Bahnhofstraße aufzuwerten.

Nachträgliche Bewerbung für den Stadtteilbeirat Neugraben (Tischvorlage)

Der Ausschuss bestätigt einstimmig die nachträgliche Bewerbung von Frau Antje Wenzel.

4. Sanierungsgebiet Harburg S 6 - Phoenix-Viertel

- Einsetzung des neuen Sanierungsbeirats

Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass für die Benennung der sechs Vertreter von Einrichtungen/Vereinen für den neuen Sanierungsbeirat der Beirat das Losverfahren anwenden solle.

- *Beschluss über die Beiratsempfehlung 02/2011*

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich, der Beiratsempfehlung 02/2011 „Teilfortschreibungen des Erneuerungskonzeptes für das Grundstück Lassallestraße 18“ zu folgen.

5. Bebauungsplangebiet NF 66

betr. Findlinge und Denkmäler auf dem Gelände der Röttiger Kaserne

Herr Bonhagen teilt zu der schriftlichen Vorlage der Verwaltung mit, seine Fraktion plädiere für die Eingliederung des Denkmals „Gedenken an die toten Kameraden“ in die neue Siedlung auf dem ehemaligen Gebiet der Röttiger Kaserne.

Herr Frommann macht auf einen Antrag aus dem ehemaligen Ortsausschuss oder Regionalausschuss Süderelbe aufmerksam. Damals sei beschlossen worden, dass das Wachgebäude der Röttiger Kaserne erhalten bleiben solle. Er halte die Platzierung des Steines in der Nähe des Wachgebäudes für sinnvoll.

Frau Boeddinghaus bittet um weitere Informationen zum geschichtlichen Hintergrund des Denkmals. Sie bittet um Vertagung, damit der Hintergrund nochmal mit Vertretern der Geschichtswerkstatt oder Vertretern der Verfolgten des Naziregimes (VVN) beraten werden könne.

Die Vorlage der Verwaltung wird auf die Sitzung im September vertagt.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegt nichts vor.

7. Verschiedenes

Herr Bonhagen bittet den Vorsitzenden um konkrete Abgrenzung der verschiedenen Themen, um eine Doppelbefassung der Fachausschüsse zu vermeiden.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Hinweis, nimmt Kenntnis und werde darüber beraten.

gez. Beeken

